



Beratung der ÖPNV-Projektgruppe für Stadt Dresden hat online stattgefunden (Nr. 2022/020 vom 17.08.2022)

Gemeinsame Beratung zu aktuellen Dresdner Themen zur Barrierefreiheit im ÖPNV

(LSKS/kha/miwi) Am 6. Juli 2022 fand die Projektgruppenberatung des Projektes „ÖPNV für alle“ der Landeshauptstadt Dresden statt. Aufgrund der noch bestehenden Coronalage wurde diese online durchgeführt und fand regen Zuspruch. So waren u.a. Vertreter aus verschiedenen Bereichen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB), des Büros der Behindertenbeauftragten der Stadt Dresden, der städtischen Verwaltungsabteilungen (SPM, STA) sowie der Betroffenenverbände (BSVS, VKD) anwesend. Neu in der Projektgruppe konnte Frau Hänsel vom BSVS (die neue stellv. Vorsitzende des BSV KO Dresden) in der Projektgruppe begrüßt werden. Aus der Vielzahl der besprochenen Themen seien an dieser Stelle einige herausgegriffen.

Erstes Fazit zum 9-Euro-Ticket

Aufgrund von 106% Fahrgastaufkommen gegenüber Vor-Corona-Zeiten zog Herr Silbermann (DVB) auslastungsmäßig einerseits ein positives Fazit. Jedoch stehen dem andererseits auch ein spürbarer Krankenstand und Lieferengpässe von Ersatzteilen gegenüber. Letzteres führte seit Juli zu punktuellen Einsätzen von Tatra-Bahnen, welche nicht barrierefrei sind.

Zudem kam es infolge der erhöhten ÖPNV-Nutzung sowohl in Dresden, als auch in anderen deutschen Städten zu teilweiser Benachteiligung von Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind oder mit Kinderwagen unterwegs waren.

Neue Stadtbahnwagen und Busse

Die neuen Stadtbahnwagen bzw. E-Busse werden laut Herrn Silbermann ab August 2022 im Dresdner Stadtgebiet eingesetzt. Nach der Intervention des Projektteams bezüglich der Einführung grauer Haltestangen in den neuen Stadtbahnwagen, wurden an allen Haltestangen Haltewunschtaster mit deutlich kontrastierendem gelbem Gehäuse nachgerüstet. Der LSKS plant zusammen mit der DVB für Herbst 2022 einige Testfahrten.

Dauerthema E-Roller

Frau Skiebe vom Amt für Stadtplanung und Mobilität (SPM) informierte darüber, dass die „Sharing-Leitlinien Mobilität“, welche auch Regelungen für das wahllose Abstellen von E-Roller beinhalten, voraussichtlich im 3. Quartal 2022 vom Dresdner Stadtrat beschlossen werden. Darin werden die Vorgaben für Anbieter wie Lime klarer geregelt, sodass zukünftig eine Verringerung des wilden Abstellens zu erwarten ist und sich infolgedessen die Beeinträchtigungen für Behinderte reduzieren.

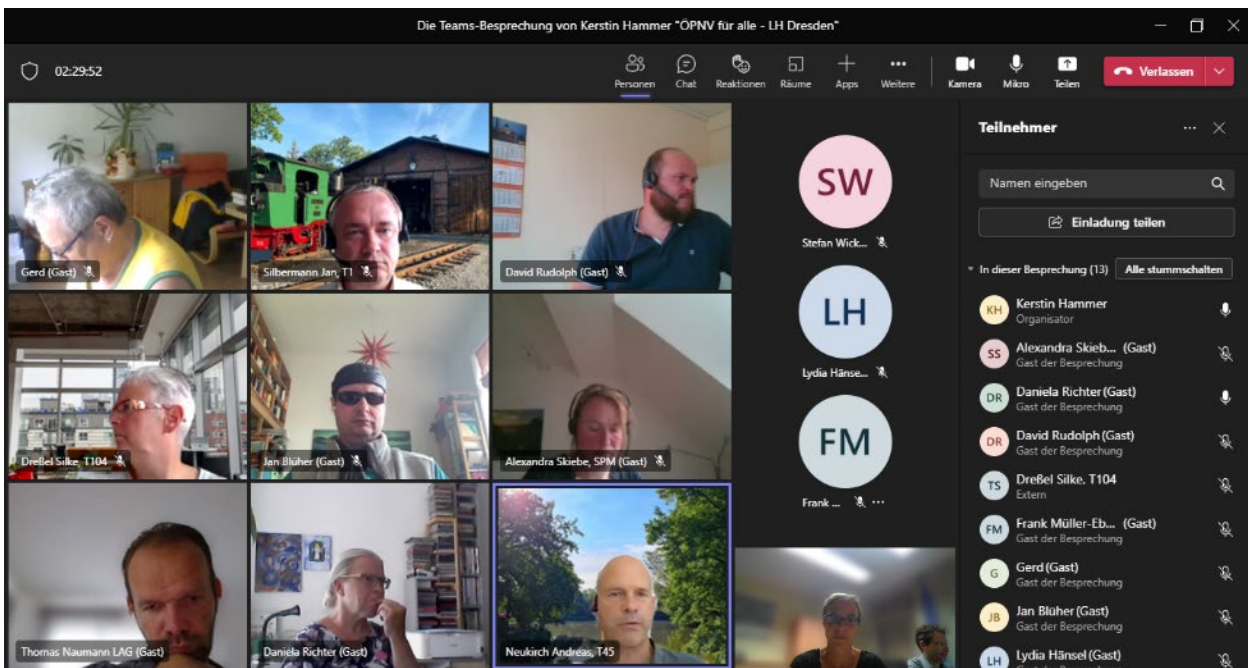
Neue Wartehäuschen und aktuelle Bauvorhaben in Dresden

Zum anstehenden Austausch der Fahrgastunterstände und Toilettenanlagen informierten neben Frau Skiebe ebenso Herr Rudolph vom Stadttiefbauamt (STA) sowie Herr Neukirch (DVB). Von Anfang 2023 bis voraussichtlich August 2024 ist der Rückbau und die Neuaufstellung von 850 Wartehäuschen im Dresdner Stadtgebiet vorgesehen. Das „Mammut-Projekt“ befindet sich derzeit in der Koordinierungsphase. Der Umbau wurde unter Berücksichtigung der Vorschriften

zur Barrierefreiheit geplant. Zudem werden an dieser Stelle die Behindertenverbände auch weiterhin mit einbezogen.

Herr Neukirch informierte zudem über den aktuellen Stand einiger Bauvorhaben an Haltestellen des Dresdner Verkehrsnetzes. An einigen (z.B. Königsbrücker Straße/Ecke Stauffenbergallee) wurden Belange der Barrierefreiheit bereits erfolgreich realisiert. Weitere erfahren demnächst einen fortgesetzten Ausbau (u.a. Großenhainer Straße) bzw. befinden sich derzeit in der Planung. So konnte für den gesamten Albertplatz eine Lösung für Barrierefreiheit gefunden werden.

Die nächste planmäßige Sitzung der Projektgruppe findet voraussichtlich im Herbst 2022 statt.



Screenshot der Teilnehmenden bei der Online-Beratung "ÖPNV für alle" in Dresden am 06.07.2022 (Quelle: Isks/kha)